

Ausland

Das lokale Ereignis. Die Friedrichshäuser Zeitung in Schleswig-Holstein ließ sich kürzlich aus Erde melden: In der Nacht vom 28. — 29. d. wurde auf dem Wege zwischen Erde und Thiel ein Gespenst (!) beobachtet.

Merkwürdiger Unfall. Einen schweren Unfall führte ein Haiselweiser in der Präparanden-Anstalt in Wandersleben, Provinz Sachsen, dadurch herbei, daß ein Splitter der eingeschlagenen Fensterscheibe während des Geigen-Unterrichts einem Präparanden in ein Auge flog. Dieses lief aus, so daß die Sehraft verloren ging.

Dynamit im Bleitesel. Bei den Restaurationsarbeiten an dem Denkmal des Königs Mathias von Ungarn in Karlsburg (Siebenbürgen) explodierte der Kessel, in dem das zum Ausgießen der Masse bestimmte Blei geschmolzen wurde. Die Fenster der umliegenden Gebäude wurden zertrümmert. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die Explosion wurde durch Dynamit, das demützlich in verbrecherischer Absicht unter das Blei gemischt wurde, herbeigeführt.

Maul- und Klauen-seuche auf dem Tanzboden. Die Geislinger Zeitung in Württemberg machte von folgendem amtlichen Erlaß Mitteilung: „Das kgl. Bezirksamt Neu-Ulm macht bekannt, daß bis auf weiteres die Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusiken nicht mehr erteilt wird, da im Bezirk die Maul- und Klauen-seuche herrscht und die Gefahr besteht, daß die Seuche bei Tanzgelegenheiten weiter verschleppt wird.“ Eine vorsichtige Maßregel, in der That.

Zehn Menschen während einer Verloosung getötet. In dem im ersten Stockwerk gelegenen Stockwerk gelegenen Redaktionsaal der Zeitung „Noticias“ in Oporto in Portugal fand in Gegenwart vieler Personen eine Verloosung statt. Wüthlich stürzte der Fußboden ein. Dabei kamen zehn Personen um's Leben und gegen 100 wurden verletzt. Im Zimmer weilten, als der Einsturz erfolgte, 500 Personen. Es wurden 80 Verwundete in Krankenhäuser eingeliefert. Eine Anzahl anderer fand Hilfe in Apotheken.

Bluthat im Gerichts-saal. In Czernowitz (Bukowina) stand der Staatsbeamte Holinsky unter der Beschuldigung der Entführung vor Gericht und wurde auf die Aussage des Strednowitsch Babura zu einem Monat Arrest verurteilt. Holinsky behauptete seine Unschuld und erklärte die Anzeige als einen Rachakt des Babura, seines Todfeindes. Nach der Urteilsfällung verhöhrte Babura seinen verurteilten Gegner beim Austritt aus dem Gerichtssaal, worauf Holinsky in höchster Erregung einen Stockregen zog und ihn dem Babura in den Rücken stieß. Die Verletzung war eine tödliche.

Schnuschi nach Prü-geln. Vor der Strafkammer der Universitätsstadt Tübingen, Württemberg, hatte sich die 34 Jahre alte Dienstmagd Liebele, die schon 13 Jahre hinter Gefängnismauern zugebracht hat, wegen Diebstahls zu verantworten. Die Angeklagte entschuldigte sich damit, daß sie immer wieder einem innerlichen Drang, zu stehlen, zum Opfer falle. Man möge ihr zur Befreiung dadurch verhelfen, daß man ihr jeden Monat 25 Prügeln verabschiede. Das Gericht trug natürlich diesem sonderbaren Wunsche keine Rechnung und verurteilte die rückfällige Diebin zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

Derber Fußtritt. Der neunjährige Sohn eines am Hegelstieg in Hamburg-Eppendorf wohnenden Beamten erhielt, als er in der Schule während der Pause nach dem Schulhof ging, auf der Treppe von einem Mitschüler einen Stoß, daß er gegen einen 13jährigen Knaben flog. Dieser wollte sich dafür rächen und versetzte dem Kleinen einen wuchtigen Fußtritt in die Seite. Der Getretene verspürte sofort die heftigsten Schmerzen. Nach Beenigung der Schulzeit wurde er erfaßt im Gesicht und sein Zustand verschlimmerte sich im Laufe der nächsten Stunden immer mehr; schließlich verlor der Knabe die Bewußtsein. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Opfer von spanischen Schwindlern. In der ungarische Kaufmann Hermann Schwarz aus Beckarab und sein Sohn Eugen in doppelter Hinsicht geworden. Erstens ließen sie sich von einem der bekannten Briefe zu einer Reise nach Madrid verführen, um sich dort 7000 Francs herauszuloden zu lassen und ferner hatten sie sich, als sie einen dafür erhaltenen Check von 50,000 Francs bei der Pariser Filiale der Oesterreichischen Länderbank präsentierten wollten, noch überdes wegen Fälschung und Betrugs zu verantworten, eigentlich nur der Sohn, da der Vater bereits vorher aus dergleichen Anlässen nach Budapest zurückgekehrt war. Die Unschuld Eugen Schwarz wurde sofort erkannt und erzielte ein freibrechendes Erkenntnis.

Inland

Sohn heimgekehrt. Nach 20jähriger Abwesenheit ist der Sohn der Frau John Nelson von Anota, Minn., welchen sie für tot gehalten hatte, wieder heimgekehrt, um die Sorge für seine alte Mutter zu übernehmen.

Vom Blitze erschlagen. Auf der Fahrt zu seiner Hochzeit wurde Edward Barnes von Hot Springs, Ark., in einem Wagen durch einen Blitzschlag getödtet, welcher auch die Pferde tödtet niederstreckte. Der Kaufherr verlangte erst nach längerer Zeit das Bewußtsein wieder.

Vierzehn Personen vergiftet. Eine Gesellschaft von 18 Personen schwebte in Appleton, Wis., in Lebensgefahr. Man aß Eis-cream und 14 Personen, welche davon genossen, erkrankten unter heftigen Vergiftungserscheinungen. Es gelang erst nach vieler Mühe, die Erkrankten zu retten.

Drei Entelane in einem Tag. Frau Annie Sailer von Pottstown, Pa., wurde neulich an einem und demselben Tage dreifache Großmutter. Eine ihrer Töchter, Frau Charles Wanderslice, wurde von Zwillingen entbunden, während eine andere Tochter, Frau Frederic Reitmeyer, ihren Gatten mit einem gesunden Töchterchen beschenkte.

Grausame Einbrecher. In Springfield, Ill., wurden die greisen Warren Logan'schen Eheleute durch zwei verummte Einbrecher gebunden und geknebelt und dadurch, daß die Einbrecher ihnen brennende Streichhölzer an die nackten Füße hielten, gezwungen, das Versteck ihrer Ersparnisse im Betrag von \$180 zu verraten, welche die Verbrecher dann mitgehen ließen.

Eigentümlicher Unfall. Auf einem Stuhle sitzend, um Gläser mit eingemachtem Obst in ein Fach zu stellen, glitt Frau Laura Scates von Long Beach bei Stockton, Kal., aus und blieb beim Fallen mit dem Fingerring an einem Nagel in der Wand hängen. Der Finger wurde ihr dabei fast abgerissen und sie litt schreckliche Schmerzen. Ein Mann mußte geholt werden, um den Ring abzufeilen.

Armaberhrlich. Der bisherige Präsident der vertrackten „Oregon Trust & Savings Bank“, W. H. Moore in Portland, Ore., hat sein Automobil, das ihn \$4350 kostete und das ihm geblieben ist, nachdem er all sein Vermögen zur Deckung des Defizits in der Bank hergegeben hatte, zum Vermieten offeriert. Sein Sohn fungiert dabei als Chauffeur, und das so verdiente Geld ist alles, was die Familie jetzt zum Leben hat.

Anfiedler gewünscht. Die unter dem Namen der „Big Taopi Farm“ bekannte Farm im Mower County, Minn., welche aus 2400 Acker besteht, ist an Leute von Alton, Ia., verkauft worden, und zwar zu \$65 per Acker. Es ist dies der größte Landverkauf, welcher seit Jahren in diesem County durchgeführt wurde. Der Käufer beabsichtigt, das Land in kleinere Farmen abzugeben und an tatsächliche Anfiedler zu verkaufen.

Tappere Soldaten. Etwa 50 Soldaten der Husschmiedschule zu Fort Riley bei Junction City, Kan., kamen neulich nach der Stadt in der Absicht, einen ihrer Kameraden, der sich im Countygefängnis befand, zu befreien. Der Sheriff und die städtische Polizei hatten jedoch von dem Kommen der Soldaten Kenntnis, und es wurden an den Fenstern des Gefängnisses Leute postiert, die, sobald die Soldaten den Versuch machten, das Gebäude zu stürmen, eine Salve abfeuerten. Dies hatte zur Folge, daß die Angreifer schleunigst ihr Heil in der Flucht suchten.

Luftschiffer in Noth. Der Luftschiffer J. J. Maloney von Boston war in Gegenwart einer großen Menschenmenge in einem mit heißer Luft gefüllten Ballon, auf der Stange eines Trapez sitzend, in Lynn, Mass., aufgestiegen und noch nicht sehr weit vom Erdboden entfernt, als er in eine dicke, kalte Nebelwolke gerieth, so daß seine Glieder erfarrten und er nicht im Stande war, zu beurtheilen, wohin der Ballon fliegen werde. Maloney stürzte in die See ab und wurde durch Leute vom Lebensrettungsdienst zwei Meilen von Fisherman's Beach aufgefunden und gerettet.

Wohlvorbereiteter Bantraub. Während eines heftigen Gewitters sprengten Einbrecher die Kasse der Bank von Frankfort, S. D., und verschwand mit \$8000. Sieben Dynamitladungen wurden benutzt, um das Gewölbe und den Geldschrank zu sprengen. Bewohner der Stadt, welche durch die Explosionen aus den Betten gejagt wurden, wurden von Wachen in Schach gehalten, welche die Räuber vor und hinter der Bank aufgestellt hatten. Viele Schiffe fernzuhalten. Nachdem sie die Bank geplündert hatten, brachen die Banditen in ein Sektionshanschen der Chicago & Northwestern-Bahn und stahlen eine Draisine, auf welcher sie ihre Flucht bewerkstelligten.

Findling unter Kirchensif. Während eines Hochamtes in der „Church of the Most Precious Blood“ in New York vernahm man das Gewimmer eines Säuglings. Man fand das Kind, ein etwa sechs Stunden altes Knäblein, unter einer der Kirchenbänke. Vater S. Francesco Palambizio wurde benachrichtigt und ließ den kleinen Findling nach dem Aitare bringen, wo er ihn Mario Lineola taufte. Der Findling wurde schließlich nach dem Bellevue-Hospital geschickt. Es wird vermutet, daß die Mutter das Kind vor Beginn des Gottesdienstes in die Kirche trug und unter den Sitz legte. Ein Zuderlappen hatte es dann eine Zeit lang beschäftigt, aber, als dieser dem kleinen Munde entschlüpft war, meldete der kleine Erdenbürger seine Anwesenheit.

Protest gegen grausame Strafe. Der Sekretär der „American Society for the Promotion of Criminal Anthropology“, Fred. S. Gile von Boston, hat bei Gouverneur Guild einen Protest gegen das Halten des Mörders Jesse Pomeroy in Einzelhaft in Charlestown Staatsgefängnis eingebracht. Es wird in dem Schriftstück hervorgehoben, daß Pomeroy seit 23 Jahren in Einzelhaft sich befindet und daß der Gouverneur die Härte dieser Strafe mildern sollte. Pomeroy ist seit seinem 14. Lebensjahr in Einzelhaft gehalten worden. Er bürfte nicht mit den anderen Gefangenen zusammen kommen, ja nicht einmal dem Gottesdienst beiwohnen.

Zuchthaus und Schandenerfahrungen. Für Verletzungen, die William Wirtling von Uniontown, Pa., von den Händen seines Schwiegervaters, des reichen Kohlengruben-Besitzers James R. Smith, erhalten hatte, wurden ihm \$45,000 zuerkannt. Wirtling war vor einem Jahre mit Smiths Tochter durchgeheiratet. Als das junge Paar zurückkehrte, empfing Smith seinen Schwiegersohn mit einem Winchester-Gewehr und schoß ihn in den rechten Arm. Smith wurde später für schon gemeldeten Strafsomme auch zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er die Absicht hatte, Wirtling zu erschließen. Er büßt zur Zeit seine Strafe ab.

Schufen einen Testfall. Vor 3000 Zuschauern und Theilnehmern hielt Rev. L. M. Burrell von Reno, Nev., der Pastor der Methodistische Kirche, mit seinem Gemeindegliedern einen Gottesdienst auf der Strafe, um einen Testfall zu schaffen. Neuerdings wurde nämlich durch eine Ordinance das Abhalten von Versammlungen irgend welcher Art auf den Straßen in Reno verboten, und der „Geistsarmee“ und den „Volunteers of America“ die Erlaubnis dazu entzogen. Die Polizei schritt ein und verhaftete die Theilnehmer, aber die Menge nahm Partei für die Letzteren und hätte die Polizisten beinahe gehlyncht.

Katete rettet Det. In der kürzlich geräumten Drogerie des Dr. G. L. Virge in Minot, N. D., waren einige Sachen zurückgelassen, darunter eine Katete. Es entstand in dem Lokale aus unbekannter Ursache Feuer, welches gleich beim Beginne die Katete zur Explosion brachte. Die Katete flog durch das Fenster der gegenüber befindlichen Billardhalle und landete dort schlafende Leute, welche heraufstürzten und so das Feuer bemerkten, welches rasch gelöscht werden konnte. Ohne die Katete wäre der ganze Ort von dem Feuer bedroht gewesen.

Von „Nachreiteren“ heimgejucht. Ein Hausen von ungefähre 100 maskirten „Nachreitern“ umgingelte neulich Nachts die Wohnung des Farmers A. J. Ladd in Christian County, Mo., und schoß mehr als 100 Kugeln in die Schlafzimmern, in denen Frau Ladd und sieben Kinder sich verdeckt hielten, nachdem Ladd an die Thür gerufen worden war. Er wurde nach seinem Tabakmagazin gebracht, wo ihm erklärt wurde, daß das Magazin innerhalb von 24 Stunden niedergebrannt würde, wenn er sich weigern sollte, der Association beizutreten.

Knabe durch Diebes-falle getödtet. Der neunjährige Marshall Tuttle von Topka, Kan., kam bei Sibley, einer kleinen, südlich von dort gelegenen Station, in trauriger Weise um's Leben. G. Karnes, ein Kaufmann, hatte in seinem Hülfnerbause einen Revolver so angebracht, daß der Schuß abgefeuert wurde, sobald der Dieb die Thür öffnen sollte. Der Knabe wußte nichts von der Falle, öffnete die Thür und wurde erschossen.

Im Schlafe wanderte ein Schmied von der Harrover Mine in Tuolumne County, Kal., 16 Meilen weit; er kam nach Vallejo, ohne es zu wissen, wie und warum. Betrunken soll er nicht gewesen sein, und weder er selbst noch seine Freunde können sich die Sache erklären. Er ist ein ordentlicher Mann und guter Arbeiter.

Mutter mit sieben Kindern ertrunken. Bei einer Ueberchwemmung des Alamo Creek in Sierra County, N. M., kam eine Frau Louisa Gill Carabajal von Albuquerque, die Gattin eines Farmers, mit ihren sieben Kindern in den Fluthen um.

Advertisement for Storz Blue Bottled Beer. Features an hourglass and calendar icons for April, May, June, and July. Text: „Wir versenden niemals Storz BLUE Ribbon Bottled Beer...“ and contact information for H. A. Sievers, Act., Grand Island, Neb.

Advertisement for Grand Island Banking Company. Text: „GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$15,000.00...“

Large advertisement for Castoria. Features the brand name in large letters and a signature. Text: „CASTORIA Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist...“

Advertisement for Carl Engellander. Text: „Deutsche Wirtschaft DEW DROP INN. CARL ENGELLANDER — Händler in — Weinen, Liquören und Cigarren...“

Advertisement for Dick & Bros. Quincy Beer. Text: „Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Beer...“